

REBELL

Gelsenkirchen

Für die unbefristete Übernahme aller Auszubildenden und für die Rechte der Jugendvertreter!



Das skandalöse Vorgehen der BP-Geschäftsführung wird noch ein Nachspiel haben. Marie Bauer, die als Jugendvertreterin auf ihr Recht der unbefristeten Übernahme bestand, wurde am Freitag, den 21.01.11 mit dem Beenden ihrer Ausbildung aus dem Unternehmen rechtswidrig verbannt.

Mit dem Einreichen des Antrags besteht ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, bis das Gericht eine Entscheidung trifft. Mit dem Angebot eines 2-Jahresvertrags für Jugendvertreter versucht BP den Jugendvertretern ihre Rechte abzusprenken und gibt ihnen das Privileg, um sie an die Unternehmensphilosophie zu binden. Marie hat sich dafür entschieden, dieses Privileg nicht anzunehmen! Wenn man Jugendvertreter ist, muss man sich unabhängig für die Auszubildenden und Jungfacharbeiter einsetzen können. Durch die Umweltkatastrophe stand BP schon genug im Focus, da kann BP ein weiteres schlechtes



Azubis bei Bosch in Stuttgart bei einer Mahnwache für die unbefristete Übernahme

Image nicht gebrauchen. Das hat aber BP zu verantworten. Das passiert in einer Zeit, in der die Widersprüche zwischen Monopolen und Arbeitern sich weiter zuspitzen. Überall in Deutschland werden Azubis gar nicht oder nur befristet übernommen. Von den 300 000 Leiharbeitern sind 70% Jungfacharbeiter. Dieses Jahr sollen einige Azubis bei BP für ein halbes Jahr übernommen werden, um dann anschließend in eine Partnerfirma ausgelagert zu werden. Sie werden dann zu billigen Arbeitskräften und haben weniger Rechte im Unternehmen. Das ist moderne Sklaverei und darf nicht hingenommen werden.

Bei Bosch in Stuttgart haben die Auszubildenden Mahnwachen und Proteste organisiert für die unbefristete Übernahme aller Azubis. Auch die Belegschaft hat die Arbeit stillgelegt. Sie haben damit erreicht, dass bis 2012 alle Azubis unbefristet übernommen werden. Das ist ein gutes Beispiel, wie Jung und Alt gemeinsam erfolgreich gekämpft haben. Vor dieser Kampfeinheit hat BP zu recht

Angst, denn das ist auch ein Grund, warum Marie nicht mehr ins Werk darf. In dieser Zeit ist der Kündigungsschutz der Jugendvertreter nach §78a wichtig, damit sich die Jugendvertreter unabhängig einsetzen. Es kann nicht sein, dass die Profite der Unternehmen ständig steigen und die Arbeiter, die diese Profite schaffen, auf immer mehr Rechte verzichten müssen und die Situation vor allem für junge Leute sich stetig verschlechtert.

„Wer einen von uns angreift, greift uns alle an!“

In so einer Situation ist es wichtig, dass man die Solidarität entwickelt, diese Vorgehen breit diskutiert und die Unterstützung anbietet.

- **Es geht um unsere gemeinsame Zukunft**
- **Alle haben dabei Verantwortung**
- **Jung und Alt gemeinsam für die unbefristete Übernahme aller Azubis und für die Rechte der Jugendvertreter**

Macht mit im Rebell!

Dieses System kann der Jugend keine Zukunft bieten. Es kennt nur ein Gesetz: Steigerung und Sicherung des Profits, Erzielen des Maximalprofits durch alle Mittel mit Ausbeutung und Unterdrückung, Ruinieren der werktätigen Menschen durch Aufrüstung und Militarisation. Sie beuten rücksichtslos die Natur aus und plündern fremde Länder durch Kriege. Der Rebell ist die Jugendorganisation der MLPD und steht für den organisierten Kampf gegen das kapitalistische System und für die Abschaffung der Ausbeutung und Unterdrückung von Menschen durch den Menschen. Wir stehen für den echten Sozialismus.

Uns trifft ihr im
Jugendzentrum Ché,
an der Rennbahn 2,
45899 Gelsenkirchen.
Geschäftsstelle: 0209/9552448



www.rebell.info

Macht mit im Jugendverband
REBELL ★